



## Gross und Klein auf alten Skis

**Flühli** Am traditionellen Kandaharrennen im Rischli gingen am Samstag 77 Fahrerinnen und Fahrer auf Nostalgie-skis ins Rennen. Über die Kategorien Damen, Herren und Kinder hinweg gingen mehrere Generationen oder ganze Familien an den Start. Auch bei Wickis aus Sörenberg – im Bild Vater René und Sohn Adrian – war fast die ganze Familie im Einsatz. Als Gewinner liessen sich schliesslich Michael Dahinden, Schüpheim, Sara Emmenegger, Flühli, und Christian Stucki, Sörenberg, feiern. [EA]

# Dahinden und Stucki erneute Sieger

Flühli: Traditionelles Kandaharrennen in Sörenberg

*Am Samstag fand in Sörenberg zum 22. Mal das traditionelle Kandaharrennen statt. Sport, Spass und gemütliches Beisammensein kamen dabei nicht zu kurz.*

Text und Bild Anita Kurmann

Herrlicher Sonnenschein, frühlingshafte Temperaturen und beste Schneeverhältnisse begrüßten die vielen Kandaharbegeisterten in Sörenberg. Bereits seit mehreren Jahren führt der Kandaharklub das Rennen im Rischli durch. Zahlreiche wagemutige Fahrerinnen und Fahrer, darunter auch viele Kinder, nahmen den Lauf in Angriff.

## Traditionell

Bereits um 11 Uhr konnte man sich in der Festwirtschaft vor Ort verpflegen, Tipps für eine gute Fahrt sammeln und sich auf den Start vorbereiten. Nachdem sich alle 77 Fahrerinnen und Fahrer mit einem Fussmarsch bergauf zum Start begeben hatten, hiess es dann pünktlich um 14 Uhr: «Auf die Plätze, fertig, los.» Da die Startnummer eins schon seit mehreren Jahren verschollen ist, wird traditionell

mit der Startnummer zwei gestartet. Handzeichen vom Start zum Ziel lösen die Zeitmessung aus. Fahrer um Fahrer meisterten die nicht einfache Aufgabe immer wieder mit Bravour. Gleichgewicht und Konzentration waren neben Schnelligkeit am wichtigsten. Doch kam es wegen dem weichen Schnee in diesem Jahr immer wieder vor, dass nicht nur Neulinge, sondern auch Routiniers mehrmals den Schneeboden küssten. Tradition haben auch die Kleider der Fahrerinnen und Fahrer. Lange, alte Trachten und Röcke sowie Schals und Mäntel, halbleinene Hosen, alte Hemden, Zottel-Kappen, Hüte prägen das Bild und manchmal wird auf dem Rücken gar ein Rucksack oder ein Tornister mitgetragen. Auch das Schuhwerk ist von besonderer Art. Von ganz alten Schnallenschuhen bis hin zu Militärschuhen ist einiges zu sehen. Die Schuhe müssen einfach in die Kandaharbindung passen.

## Unterstützung am Pistenrand

Der kurze Lauf ist übersichtlich und man kann als Zuschauer die Fahrer vom Start bis ins Ziel beobachten und unterstützen. Auch in diesem Jahr fanden viele Kandaharbegeisterte und Fans den Weg nach Sörenberg und unterstützten die Fahrerinnen und Fahrer mit Zurufen und Applaus. Auch die Trychlergruppe,



Strahlend kommt Damian Felder mit sichtlicher Freude an den alten Skis im Ziel an. [Hinter diesem Bild verbirgt sich ein Video, das mit der Extra-App aktiviert werden kann.]

welche mit ihren Klängen die Fahrerinnen und Fahrer unterstützt, ist nicht mehr wegzudenken. Manchmal sind die Zuschauer aber auch Helfer in der Not. Wird bei einem Sturz ein Ski verloren oder geht einer der Holzstöcke in die Brüche, dann eilen die Zuschauer sofort zu Hilfe.

## Titelverteidigung für Stucki

In den drei Kategorien Kinder, Damen und Herren durfte man dieses Jahr vor allem wieder viele Kinder begrüßen. An die Spitze schaffte es nach 2017 auch in diesem Jahr der Schüpflheimer Michael

Dahinden, der gekonnt auf den Kandaharskis den Hang bewältigte.

Bei den Damen setzte sich die Flühlerin Sara Emmenegger durch. Bereits im letzten Jahr konnte sie einen Podestplatz feiern, dieses Jahr schaffte sie es gekonnt und souverän auf den ersten Platz.

Christian Stucki aus Sörenberg hiess der Sieger bei den Herren. Als ob er normale Abfahrtskis unter den Füssen hätte, kurvte er um die Tore und verteidigte so seinen Sieg vom letzten Jahr.

## Drei Generationen am Start

Ein besonderes Augenmerk galt der Familie Zihlmann. Grossvater Sepp (75 Jahre alt), sein Sohn Bruno und sein Enkel Janick schafften es in diesem Jahr wieder einmal, dass drei Generationen zusammen am Start waren. Auch Familie Wicki von der Alpweid in Sörenberg schaffte einen neuen Rekord. Papa René Wicki trat in diesem Jahr zusammen mit seinen drei Söhnen Silvan, Fabian und Adrian zum Rennen an. Adrian war mit seinen sieben Jahren auch einer der jüngsten Teilnehmer am Rennen.

## Skikilbi am Abend

Der Kandaharklub unter der Leitung von Präsident Hubert Bucher freute sich auch in diesem Jahr wieder, so viele Besucher am Nachmittag und am Abend zu begrüßen. Während und nach dem Rennen genoss man am Pistenrand oder bei der

Festwirtschaft die Sonne und verpflegte sich mit den legendären Speckbroten oder einer feinen Wurst aus der Küche. Am Abend fand dann die traditionelle Skikilbi statt. Es wurde getanzt, gesungen und sicherlich auch über den einen oder andern Sturz vom Rennen nochmals gelacht. Als Höhepunkt des Abends wurden wiederum ein paar Holzskistöcke amerikanisch versteigert.

## Aus der Rangliste

**Kinder (10 rangiert):** 1. Michael Dahinden, Schüpflheim, 32.78; 2. Fabian Wicki, Sörenberg, 43.51; 3. Kilian Fallegger, Sörenberg, 44.49; 4. Lukas Wicki, Sörenberg, 46.00. – **Damen (22 rangiert):** 1. Sara Emmenegger, Flühli, 23.76; 2. Blanca Zihlmann, Sörenberg, 24.13; 3. Daniela Vogel, Sörenberg, 26.45; 4. Ilva Neumann, Sattel-Hochstuckli, 28.42; 5. Maja Merz, Gränichen, 28.85; 6. Isabelle Dahinden, Schüpflheim, 29.16; 7. Eveline Wicki, Sörenberg, 29.96; 8. Jasmin Tanner, Flühli, 33.30. – **Herren (45 rangiert):** 1. Christian Stucki, Sörenberg, 17.93; 2. Florian Emmenegger, Sörenberg, 18.35; 3. Franz Muheim, Flüelen, 18.50; 4. Roger Burch, Giswil, 19.53; 5. Christoph Felder, Sörenberg, 19.76; 6. Urs Christener, Flühli, 20.23; 7. Nico Christener, Flühli, 20.30; 8. Marcel Emmenegger, Sörenberg, 20.33; 9. Andreas Kurth, Rüttschelen, 20.50; 10. Thomas Walker, Flüelen, 20.63; 11. Michael Burch, Giswil, 20.83; 12. Markus Zihlmann, Sörenberg, 20.96; 13. Franz Felder, Schüpflheim, 21.09; 14. Philipp Lustenberger, Menzberg, 21.95; 15. Christian Schnider, Sörenberg, 21.98.



Rock oder Leinenhosen: Beim Kandaharrennen wird mit alten Tenue gestartet. [Hinter diesem Bild verbirgt sich eine Bildergalerie, die mit der Extra-App aktiviert werden kann.]



Skikontrolle am Start. Wachsen ist hier wohl nicht mehr nötig. Sieger Christian Stucki aus Sörenberg zeigt vor dem Rennen keine Nervosität.

